

Bürgermeisteramt Gaiberg

Telefon-Sammelnummer: 9501-0

Faxnummer 9501-40

Sprechstunden

montags 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
 dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr
 mittwochs Geschlossen
 donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr
 freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag ist das Rathaus geschlossen. Sprechstunden bei der Bürgermeisterin auch außerhalb der regelmäßigen Sprechzeiten auf Anmeldung.

Frauenhaus Heidelberg Tel. 06221 833088

Nachbarschaftshilfe Tel. 9530-91

Feuerwehr Gaiberg Tel. 9501-30

Notruf Tel. 112

Wassermeister Tel. 925560

Betreuungseinrichtungen

Kindergarten „Bergnest“ Tel. 48004

Kindergartenleiterin Frau Huber-Dasting Tel. 9501-28

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: kindergarten@guiberg.de

Kinderkrippe Gänseblümchen Tel. 0176 62374767

Kleinkindbetreuung

Tagesmutter in Gaiberg: Frau Christiane Kaserer,

Hermann Löns Str. 1 Gaiberg Tel. 971760

Schulkindbetreuung a. d. Kirchwaldschule

* Kernzeitbetreuung

* Flexible Nachmittagsbetreuung

* Ferienbetreuung

Öffnungszeiten:

7.00 - 8.30 Uhr und 12.00 - 16.30 Uhr (Fr. bis 15.00 Uhr)

Leitung: Tel. 0159 06719906

E-Mail: schulkindbetreuung@guiberg.de

Kirchwaldschule Gaiberg

Rektorat Tel. 49282

Gemeindebücherei

E-Mail buecherei@guiberg.de

Herr Nikolajewicz Tel. 9501-34

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag 9.30 - 11.30 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Veranstaltungskalender

21.08.2023 Ferienprogramm – Fahrtechnikkurs Pumptrack

25.08.2023 Lesung von Wolfgang Schröck-Schmidt aus dem Buch Kurpfalzachse, 17.00 Uhr, Bürgerforum

28.08.2023 Ferienprogramm – Wer lebt im Gaiberger Wald

28.08.2023 KliBA Energieberatung, 16.00 – 18.00 Uhr, nur mit Termin

Änderungen bitte an Nina Wesselky, Telefon: 9501-0

E-Mail: amtsblatt@guiberg.de

Produkt geschätzt wird.“ meint Inhaber Eleftherios Samouladas. Insgesamt sieben Monate Entwicklung vergingen von der Idee bis zum fertigen Produkt. Heraus kam ein frisches, aber nicht zu saures Pesto, das die Aromen von frischer Zitrone, duftendem Salbei, köstlichem Parmesan und erstklassigem Olivenöl perfekt vereint.

Schauen Sie doch donnerstags auf dem Markt vorbei und kosten Sie das Siegerpesto, es lohnt sich!

Auch der Weilerhöfer Bauernladen ist im August in Gaiberg für Sie da. Am 7.9. ist dann auch der Stand von Käse Wissmann aus der Sommerpause zurück in Gaiberg.

AUS DEN EINRICHTUNGEN



Gemeindebücherei Gaiberg

„Lest nicht, wie die Kinder, zum Vergnügen, noch wie die Streber, um zu lernen, nein, lest, um zu leben.“ (Gustave Flaubert)

Liebe Leser*innen, liebe Kinder, wer also Buchstaben, Wörter, Sätze verschlingt, der nimmt ein Lebenselixier zu sich - ganz nach dem Motto Flauberts. Wir in der Gemeindebücherei haben einen immer gut gefüllten Büchersupermarkt und sorgen somit für reichlich Lebenselixier. Wir stellen aber nicht nur Medien zur Verfügung, sondern wir beteiligen uns daran, dass das Lesen an sich weiterverbreitet wird. So nehmen wir jedes Jahr am 1-2-3 Lesestart teil und verschenken Erstleser- und Bilderbücher an Kinder. Und der Kindergarten und die Schulklassen sind immer herzlich willkommen in unserer Bücherei. Und neuerdings sind wir auch Lesepatent im Rahmen des Lesepatentprojekts der Grundschule.

In den Sommerferien vom 27.07.-11.09.23 haben wir die Gemeindebücherei immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Nächste Veranstaltung:

LESUNG:

Wolfgang Schröck-Schmidt - Zu Gast im Bürgersaal Gaiberg

Datum 25.08.2023 - Uhrzeit 17:00 Uhr - Eintritt frei

Kindertheater ab 5 Jahren bis Erwachsene:

TamBambura – Die Reise zu den Farben unserer Welt

Datum 19.09.2023 – Uhrzeit 15:00 Uhr - Eintritt 7€ - Vorverkauf in der Bücherei hat begonnen

Die Ausstellung Urban Fever ist noch bis zum 08.10.2023 im Bürgersaal zu sehen. Für eine Führung können Sie sich unter 015156506829 anmelden.

Wir, das Büchereiteam, freuen uns auf Sie/euch und auf neue Leser*innen in unserer Gemeindebücherei!

Sascha Nikolajewicz (Leiter der Gemeindebücherei)

AUS DEM ORTSGESCHEHEN



Grüne Liste Gaiberg

Gaiberger Bankenkrise

erschüttert den Kraichgau(blick)

In Gaibergs Bankenviertel gab es in den letzten Wochen einige Bewegungen, die den einen oder andern Bürger sichtlich beunruhigten. Da war zunächst eine Bank am Kraichgaublick, die einst zehn Jahre nach Einführung des Euro die beiden damaligen grünen Gemeinderäte Christa Charlotte Müller-Haider und Martin Boeckh der Bevölkerung gestiftet hatten. Sie stand ursprünglich unbehelligt von allen konjunkturellen oder politischen Turbulenzen auf dem La Canour-

gue-Platz in der Dorfmitte. Doch dann kam die Neugestaltung der Dorfmitte, und unsere Bank wurde im Bauhof eingelagert. Kaum war die Neugestaltung abgeschlossen, kam Corona und damit die Frage, wohin mit dem guten Stück? Die Idee, diese zu der bereits vorhandenen und sehr gut frequentierten Bank am Kraichgaublick/Konfekreuz zu gesellen – schließlich erleben wir überall eine Bank(en)konzentration – stieß im Gaiberger Rathaus auf eine gewisse Skepsis: „Entsteht für Gaiberg ein neuer Corona-Hotspot?“, mussten wir uns vom damaligen Hauptamtsleiter mit einem Augenzwinkern fragen lassen. Das Versprechen, einen ausreichenden Abstand zur bestehenden Bank einzuhalten, ließ alle Bedenken verstummen. Zumal eine Bank für Wähler der SPD/Aktive Gaiberger und eine für Wähler der Grünen Liste vorgesehen war. Theoretisch.

Der Bauhof übergab uns unsere Bank, die wir dann aufwändig restaurierten – mit Schleifen, Streichen und Transport zum Kraichgaublick. Einzig der „Diebstahl“ unseres teuren Messingschildes, das uns eindeutig als grüne Sponsoren der Sitzgelegenheit hätte ausweisen können, trübte unseren Tatendrang und hätte uns misstrauisch machen müssen. Denn besagte Bank, so die Erkenntnisse der zuständigen Bank(en)-Aufsichtsbehörde, war gar nicht unsere Bank. Die grüne Bank war also in Wirklichkeit schwarz, denn offensichtlich hatte der Bauhof zusätzlich auch eine Bank der CDU eingelagert und uns dann versehentlich diese ausgehändigt.

Also stand nun seit 2020 am Kraichgaublick eine grüne Bank, die in Wirklichkeit schwarz war. Das konnte auch niemand wissen, denn die



Sascha Nicolajewicz (l.) und Martin Boeckh richteten nach Gaibergs Bankenkrise die holzfarbene Sitzgelegenheit wieder her.



Frisch gestrichen steht die neue/alte Bank, die einst von Mitgliedern der Grünen Liste Gaiberg gestiftet wurde, am Gaiberger Kraichgaublick/Konfekreuz.

Fotos: M. Boeckh

Bank trug ein nagelneues, teures Messingschild, das die Grüne Liste Gaiberg eindeutig als den wahren Spender kennzeichnete – allerdings nur bis zu dem Tag, als jemand ganz anderer Meinung war und das Schild kurzerhand abschraubte – und es vermutlich irgendwo zu Geld machte. Die Spur des schnöden Diebstahls verliert sich zwischen Kraichgaublick und Rohstoffbörse.

Die Konfusion war damit aber noch nicht zu Ende. Vor einiger Zeit stellte die Verwaltung an der Bushaltestelle der Panoramastraße eine weitere Sitzgelegenheit in Form einer Holzbank auf. Diese trug ein verwittertes Messingschild. Dem geeigneten Leser schwant es bereits: Es war das der Grünen Liste aus dem Jahr 2012. Die Ratlosigkeit war groß und beschäftigte sogar den Gaiberger Gemeinderat in seiner letzten Sitzung.

Schlimm genug, dass CDU-Wählerinnen und Wähler unwissend auf einer von Grünen gespendeten Bank ihren Blick ins Grüne schweifen ließen und das fast drei Jahre lang – so konnte der Zustand keinesfalls weiter aufrechterhalten werden! Um den drohenden Kurs- und Stimmenverlust am Ort abzuwenden, entschloss sich die Verwaltung, das Problem pragmatisch zu lösen: Die beiden Bänke am Kraichgaublick und in der Panoramastraße wurden unter Einsatz von schwerem Gerät getauscht.

Die „grüne“ Bank wurde mit Schleifpapier, Schraubenschlüssel und (umweltgerechten) Klarlack ein weiteres Mal aufgehübscht und trägt nun das ebenfalls restaurierte Messingschild aus dem Jahr 2012.

Nun sind wieder alle Wanderer, Wähler und Bänker jeden Geschlechtes und jeder politischen Couleur herzlich eingeladen, den wunderschönen Blick über unseren (grünen) Kraichgau zu genießen.

Merke: Zu jedem Bank(en)geschäft gehört eine Portion Misstrauen.
Martin Boeckh, www.gl-gaiberg.de

Frauenkreis 70+

Gaibergerinnen 70+ „Verzählt emol!“

Gut, dass es am Dienstag, 2. August in Gaiberg geregnet hatte – das ideale Wetter, um gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. So haben viele Frauen 70+ sich die Zeit genommen und sind

